



Personalpfarrei Hl. Maximilian Kolbe  
für die außerordentliche Form des römischen Ritus im Kanton Zürich  
Ludretikonerstrasse 3  
8800 Thalwil

044-772 39 33  
079-389 06 82  
p.ramm@fssp.ch  
www.personalpfarrei.ch

## Feuer und Glut, 31. Mai 2020

Liebe Gläubige!

Nachdem nun die heilige Zeit der jährlichen Erneuerung von Tauf- und Firmgnade für die ganze Kirche vollendet ist, gilt es, das Fest der Vollendung auf würdige Weise zu begehen.

In der antiken Zahlenmystik steht die Zahl ‚Octo‘ = ‚Acht‘ für ‚Vollendung‘ und für ‚Ewigkeit‘. Darum ist es *„würdig und recht, geziemend und heilsam“*, dass das hochheilige Osterfest gewissermaßen eine doppelte Oktav besitzt.

- Die *erste* Osteroktav besteht aus acht Tagen, welche der Weiße Sonntag krönt.
- Die *zweite* Osteroktav besteht aus acht Wochen. Gekrönt wird sie durch die achte Osterwoche, und genau das ist die Pfingstoktav.

Welcher Geist mag da am Werk gewesen sein, als im postkonziliaren ‚Reform‘-Fieber die Pfingstoktav gefallen ist? Und wer mag uns verübeln, wenn wir es für einen ganz besonderen Vorzug der überlieferten Liturgie halten, dass wir nach uralter Tradition das hochheilige Pfingstfest mit dieser Oktav erster Klasse begehen dürfen?

Nach der Non des Quatembersamstags in der Pfingstwoche endet nach jahrhundertealter Ordnung die österliche Zeit. Am Samstagmittag werden wir zum letzten Mal das ‚Regina coeli – Freu dich, du Himmelskönigin‘ beten, und am Samstagabend ganz bewusst wieder den ‚Angelus‘!

Apropos ‚Himmelskönigin‘: Denkst du daran, dass heute nicht nur Pfingstsonntag ist, sondern auch der 31. Mai? Heute ist das Fest ‚Maria Königin‘! – Ist das nicht ein schönes und sehr passendes Zusammentreffen? Ehren wir Maria doch als ‚Braut des Heiligen Geistes‘ und ‚Königin der Apostel‘.

Viele Wochen lang war uns der Zutritt zum heiligen Messopfer verwehrt. Mancher hat gar sehr gespürt, dass seine Seele Hunger hat, und mit Sehnsucht haben wir gewartet, wieder zur hl. Messe gehen zu dürfen. – Und jetzt? Es soll tatsächlich Leute geben, die sich fragen, ob sie am Pfingstmontag zur hl. Messe gehen müssen. – Müssen? Die Antwort ist kurz: Die Pflicht dazu besteht nur in Deutschland, denn so hat es die Deutsche Bischofskonferenz am 22. September 1992 bestimmt. – Dann haben die lieben Schweizer wohl Glück gehabt?

Oh, wenn der geistliche ‚Corona-Hunger‘ doch nur nicht gleich wieder abflaute! Wenn er dauerhaft bliebe, wäre letztlich die ganze Tragödie doch ein Segen. Du darfst wieder zur hl. Messe gehen! Und diese ganze Woche ist Fest erster Klasse! Jeder der acht Tage hat ein wunderschönes eigenes Messformular, und am achten Tag ertönt das ‚Benedicta sit sancta Trinitas‘ als österliche Schlussdoxologie im hohen Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit!

Gehört das Leben im Kirchenjahr nicht zum Katholischsein? – Würdest du diese Predigt von der Kanzel hören, dann würdest du jetzt vielleicht nicken, und ich würde mich freuen.

Vielleicht denkst du jetzt auch an den Vers aus Jesus Sirach 24, 21, der lautet: „*Die mich genießen, hungern nach mehr ...*“

Es kommt nun der Monat Juni: Monat des Allerheiligsten Herzens Jesu.

- 1. – 7. Juni: 1. Klasse, Pfingstoktav
- 8. Juni: 1. Klasse, Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit
- 11. Juni: 1. Klasse, Fronleichnam
- 19. Juni: 1. Klasse, Herz-Jesu-Fest
- 24. Juni: 1. Klasse, Fest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers
- 29. Juni: 1. Klasse, Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus

Ist das ein Monat! Das ist eine lichtreiche Zeit!

Wo wirst du an diesen Tagen sein? Wie wirst du sie begehen? Hast du den ein oder anderen Besuch der hl. Messe schon eingeplant?

Freilich sind das keine staatlichen Feiertage. Gar mancher wird arbeiten müssen und hat keine andere Wahl, als sich, in Erinnerung an den ‚Corona-Hunger‘ um eine intensive geistliche Kommunikation zu bemühen.

Was erbittest du vom Heiligen Geist? – Genügt dir lauwarm, oder bittest du um heiligen Sturm, um lodernes Feuer, um verzehrende Glut?

Was meinst du, wenn du sagst: „*Komm, Heiliger Geist: Erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.*“ – Gibst du dieser Bitte ihr volles Gewicht?

*Komm, Heiliger Geist!  
Entsende vom Himmel her einen Strahl Deines Lichtes!  
Komm, Du Vater der Armen!  
Komm, Du Geber der Gaben!  
Komm, Du Licht der Herzen!  
Komm, Du bester Tröster!  
Komm, Du süßer Gast der Seele!  
Wasche, was befleckt ist!  
Tränke, was verdorrt ist!  
Heile, was verwundet ist!  
Beuge, was erstarrt ist!  
Wärme, was erkaltet ist!  
Leite, was verirrt ist!  
Gib Lohn für die Tugend!  
Gib ein seliges Ende!  
Gib ewige Freude!*

Wie wäre es, wenn du diese ganze Pfingstwoche hindurch die Stunde der Herabkunft des Heiligen Geistes ehrst, indem du täglich um 9.00 Uhr den Pfingsthymnus ‚Veni, Creator Spiritus – Komm, Schöpfer Geist‘ betest?

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes achttägiges Pfingstfest und die Kraft des Heiligen Geistes in Fülle!

P. Martin Ramm FSSP